

Modulhandbuch für den Master-Studiengang
Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

gültig für das

Sommersemester 2026

Stand: 15.02.2026

Geltungsdauer: Für das Sommersemester 2026 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung für den Studiengang Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 19. Juli 2010.

Die vorgeschriebene Genehmigung durch die Sprecherin des Leitungskollegiums des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Frau Prof. Dr. Theresa Summer, und den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses „Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik“, Herrn Prof. Dr. Frithjof Grell, erfolgte am 16.02.2026.

Inhaltsverzeichnis

I. Geltungsbeginn und Übergangsregelung	4
II. Äquivalenzliste	5
III. Struktureller Aufbau des Studiengangs.....	6
A. Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik:.....	7
Modul Sozialpädagogik I	8
Modul Sozialpädagogik II.....	9
Modul Fachdidaktik I.....	11
Modul Fachdidaktik II	14
Modul Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Theorien und Geschichte.....	16
Modul Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik: - Rahmenbedingungen und Lernumgebungen	18
B. Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik	20
Modul Psychologie (EWS) II	21
Modul Psychologie (EWS) III	23
Modul Schulpädagogik B	25
Modul Schulpädagogik C	27
Modul Schulpädagogik D	29
Modul Fachdidaktisches Praktikum (Berufliche Fachrichtung)	31
C. Wahlpflichtbereich	33
Modul Lehrforschungsprojekt	34
Modul Kulturelle Bildung.....	35
Vertiefung UF Englisch.....	37
Vertiefung UF Kunst	42
Vertiefung UF Evangelische Religionslehre	43
Vertiefung UF Katholische Religionslehre	48
D. Modul Masterarbeit.....	74
E. Modulbeschreibungen Nachholmodule	75

I. Geltungsbeginn und Übergangsregelung

Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Übergangsbestimmung:

- a) Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.
- b) Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestanden/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen. Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

3. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

II. Äquivalenzliste

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung von Modulen, deren Bezeichnung bzw. Kürzel geändert wurde, ohne dass damit eine wesentliche Änderung des Moduls verbunden ist. Sofern ein in der Spalte „bisheriges Modul“ aufgeführtes Modul erfolgreich absolviert wurde, kann das in der Spalte „neues Modul“ angegebene Modul nicht belegt werden.

bisheriges Modul			neues Modul		
Modulkürzel	Modulbezeichnung	bis (Semester)	Modulkürzel	Modulbezeichnung	ab (Semester)
	Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik A (Vertiefung)	WS 2018/19		Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Theorien und Geschichte	SS 2019
	Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik C (Vertiefung)	WS 2018/19		Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Rahmenbedingunge n und Lernumgebungen	SS 2019
	Modul Britische Kultur	SS 2019		Modul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft	WS 2019/20

III. Struktureller Aufbau des Studiengangs

Gesamt-ECTS-Punkte: 90

Studienteil	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	Wahlpflichtbereich	Erziehungswissenschaften/ Berufspädagogik
<u>Strukturplan</u>	24 ECTS-Punkte, davon: - 12 ECTS-Punkte Sozialpädagogik - 12 ECTS-Punkte Elementar- und Familienpädagogik 10 ECTS-Punkte Fachdidaktik	mind. 4 ECTS-Punkte Unterrichtsfach <i>oder</i> Modul: „Lehrforschungsprojekt“ <i>oder</i> Modul: „Kulturelle Bildung: Grundlagenmodul B“	22 ECTS-Punkte davon: - 5 ECTS-Punkte Fachdidaktisches Praktikum Berufl. Fachrichtung - 10 ECTS-Punkte Psychologie (EWS) - 7 ECTS-Punkte Schulpädagogik
	30 ECTS-Punkte Master-Arbeit*		

* Die Masterarbeit kann im Bereich der Beruflichen Fachrichtung, im Unterrichtsfach oder auf dem Gebiet der Kulturellen Bildung oder Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik angefertigt werden.

A. Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik:

Sem	Sozialpädagogik 12 ECTS-Punkte	Elementar- und Familienpädagogik 12 ECTS-Punkte	Fachdidaktik 10 ECTS-Punkte	Masterarbeit* 30 ECTS-Punkte
1	Modul I und II (P) je 6 ECTS-Punkte	Basis- und Vertiefungsmodul (P) je 6 ECTS-Punkte	Modul I und II (P) je 5 ECTS-Punkte	
2				Masterarbeit (WP) 30 ECTS-Punkte
3				

ERLÄUTERUNG:
 (P) = Pflichtmodul
 (WP) = Wahlpflichtmodul

* Die Masterarbeit kann im Bereich der Beruflichen Fachrichtung, im Unterrichtsfach oder auf dem Gebiet der Kulturellen Bildung oder Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik angefertigt werden.

Modul Sozialpädagogik I

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Sozialpädagogik I
Modulbezeichnung (englisch)	Social Pedagogy I
Modulnummer	LAB-M-30-01-001c
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Diskurse sozialpädagogischer Theorienbildung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	○ Fähigkeit zum Vergleich von Theoriekonstruktionen ○ Beurteilung der analytischen Reichweite von Theorieansätzen und ihrer Praxisrelevanz ○ Fähigkeit zur kritischen Beurteilung und (Weiter-)Entwicklung von theoretisch begründeten Praxiskonzepten
Lerninhalte	○ Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Theorieansätzen: Bezüge zu Nachbarwissenschaften, Einordnung in aktuelle Theorieentwicklungen und kritische Betrachtung ○ Analyse zentraler Handlungskonzepte: theoretische Begründung von Handlungszielen, Methoden und Anwendungsbereichen; Bestimmung und Reflexion gesellschaftlicher Funktionalität, institutioneller Rahmenbedingungen und organisatorischer Voraussetzungen
Semester (empfohlen)	1. oder 2.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Mündliche Prüfung (15 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Modul Sozialpädagogik II

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Sozialpädagogik II
Modulbezeichnung (englisch)	Social Pedagogy II
Modulnummer	LAB-M-30-01-001c
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Veranstaltungen	S: Lebenslagen im Generationengefüge (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Sozialpädagogik in Gesellschaft (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	○ Fähigkeit zur Beurteilung von Theorieansätzen und Forschungsergebnissen ○ Fähigkeit zur Analyse (ausgewählter) wissenschaftstheoretischer Hintergründe und zur Reflexion praktischer sozialpädagogischer und sozialpolitischer Maßnahmen ○ Fähigkeit zur Analyse von Besonderheiten von Organisationen im sozialpädagogischen Handlungsfeld und zur Abschätzung von Entwicklungsprozessen im Bereich sozialer Dienstleistungen ○ Fähigkeit zum Vergleich methodisch-wissenschaftlich fundierter Analysen der Handlungszugänge und Praxis in der beruflichen Bildung
Lerninhalte	○ Einordnungs- und Erklärungsmodelle zu ausgewählten Sozialen Problemen im Kontext der Theorie-, Methoden- und Praxisverhältnisse ○ Organisationen im sozialpädagogischen Handlungsfeld, Veränderungsprozesse auf Programm- und Organisationsebene ○ Reflektion von kritisch-theoretischen Zeitdiagnosen in ihren Auswirkungen auf die berufliche Bildung
Semester (empfohlen)	1. und 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Referat (30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Monate) zu den gewählten Lehrveranstaltungen. Möglichkeit der Substitution durch zwei Modulteilportfolios (Bearbeitungsfrist: je 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

	Bei Substitution der Modulprüfung durch zwei Modulteilprüfungen: Note aus Portfolio zum Seminar Lebenslagen im Generationengefüge 50%, Note aus Portfolio zum Seminar Sozialpädagogik in Gesellschaft 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Modul Fachdidaktik I

Bereich	Fachdidaktik (berufliche Fachrichtung Sozialpäd.)
Modulbezeichnung	Fachdidaktik I
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching/Didactics I
Modulnummer	LAB-M-30-01-002b
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Manuela Liebig
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V: Didaktische Grundlagen der Lehr-/Lernprozessgestaltung im (sozial-)pädagogischen Unterricht (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	○ Kenntnis der Bildungsaufgaben und Lernbedingungen, der Unterrichtsfächer bzw. des/der Lernbereiches/-felder des sozialpädagogischen Fächerspektrums; ○ Fähigkeit zur Reflexion über die Bedeutung und Entwicklung dieses/dieser Lernbereiches bzw. -felder. ○ Kenntnis und Beurteilung beispielhafter fachdidaktischer Ansätze für die Induzierung bzw. Unterstützung von Lernprozessen. ○ Fähigkeit zur Auswahl von Medien und Methoden sowie zur Gestaltung von Lernumgebungen zur Induzierung bzw. Unterstützung fachlicher Lernprozesse. ○ Fähigkeit zum (exemplarischen) Planen und Gestalten einer strukturierten Unterrichtseinheit, der Bearbeitung einer Lernsituation o.a.; Fähigkeit zur Explikation und Reflexion didaktischer Entscheidungen hierbei. ○ Fähigkeit zur Analyse und Reflexion von Schülerlernprozessen, u.a. in Bezugssetzung zur Lehrertätigkeit. ○ Fähigkeit zur (exemplarischen) Entwicklung von Prüfungssituationen (beim sozialpädagogischen Fächerspektrum) sowie Fähigkeit zur Reflexion der Bewertung von Schülerleistungen ○ Grundkenntnisse zur diagnostischen Einschätzung von (fachbezogenen) Schülerkompetenzen ○ Kenntnisse und Beurteilung von Möglichkeiten und Problemen bei der Koordination mehrerer Lernorte beruflichen Lernens ○ Fähigkeit zur differenzierten Wahrnehmung und Evaluation von Unterrichtseinheiten bzw. Einheiten zur Bearbeitung von Lernsituationen ○ Kenntnis und Begründung fachlicher Möglichkeiten zur Steigerung der Lernmotivation sowie individuellen Förderung

	bei Schülerinnen und Schülern; ○ Kenntnis und Begründung fachlicher Möglichkeiten zur Beförderung selbstorganisierten Lernens, ○ Kenntnis des Konzepts der Schlüsselqualifikationen und methodische Fertigkeiten zur deren Förderung bei den Schülern ○ Fähigkeit zur Reflexion der Lehrerrolle bei verschiedenen (fach-)didaktischen Ansätzen sowie in Bezug auf die sozialpädagogischen Lernbereiche.
Lerninhalte	○ Übersicht zum Beruflichen Schulwesen (in Bayern) und zu rechtlichen Vorgaben ○ Unterrichtsfächer des sozialpädagogischen Fächerspektrums und ihre Besonderheiten ○ Fachsystematischer Unterricht vs. Lernfeldorientierter Unterricht ○ Grundüberlegungen zum Lernfeldkonzept ○ Konzeptionen von Lern- und Aneignungsprozessen ○ Didaktikkonzeptionen, insb. erfahrungs- und handlungsorientierter Unterricht ○ Unterrichtsaufbau, Entscheidungsfelder, Notation (beim fächersystematischen Unterricht) ○ Lehr-/Lernziele, Schlüsselqualifikationen ○ Lerninhalt, didaktische Reduktion ○ Medien, Präsentation des Lerngegenstandes, Visualisierungsformen ○ Unterrichtsmethoden u.a. Simulationsmethoden (Rollenspiele, Planspiel) ○ Gesichtspunkte des eigenverantwortlichen Arbeitens, selbstorganisierten Lernens ○ Effekte der Organisation ○ Lernort-Kooperationen, Vor- und Nachteile verschiedener Praktikumsregelungen ○ Umgang mit Alltagswissen ○ Lehrerfrage, Impulse; Steuerung der Schüler ○ Einstiege, Ergebnissicherung ○ Gruppenarbeit ○ Projektunterricht, offene Unterrichtsformen ○ Experimente im Unterricht ○ Benotung/Bewertung ○ Evaluation von Unterricht ○ Lehrerrolle; Lehrer-Schüler-Interaktion ○ Hinweise zur Materiallage in sozialpädagogischen Fächern
Semester (empfohlen)	1. oder 2.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Fachdidaktik II

Bereich	Fachdidaktik (berufliche Fachrichtung Sozialpäd.)
Modulbezeichnung	Fachdidaktik II
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching/Didactics II
Modulnummer	LAB-M-30-01-002c
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Manuela Liebig
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Didaktisch-methodische Konzepte der Lehr-/Lernprozessgestaltung im (sozial-)pädagogischen Unterricht (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	○ Fähigkeit zur Reflexion und Überprüfung von Unterrichtskonzepten sowie zur Weiterentwicklung von Unterrichtsansätzen und -methoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse ○ Fähigkeit zur exemplarischen Rezeption von fachdidaktischen Forschungsarbeiten ○ Fähigkeit zur Begründung schulpraxisbezogener Entscheidungen auf der Basis soliden und strukturierten Wissens über fachliche sowie fachdidaktische Theorien und Strukturierungsansätze ○ Fähigkeit zur Analyse fachlicher Fragestellungen sowie zur entsprechenden Kommunikation innerhalb und außerhalb der Schule.
Lerninhalte	Erforschung, Evaluation und Weiterentwicklung von Unterrichtskonzepten, -ansätzen und -methoden. Relevant sind hierbei insbesondere folgende Themenbereiche: ○ Konzeptionen von Lern- und Aneignungsprozessen ○ Didaktikkonzeptionen, insb. erfahrungs- und handlungsorientierter Unterricht ○ Fachsystematischer Unterricht vs. Lernfeldorientierter Unterricht ○ Unterrichtsaufbau, Entscheidungsfelder, Notation (beim fächersystematischen Unterricht) ○ Lehr-/Lernziele, Schlüsselqualifikationen ○ Lerninhalt, didaktische Reduktion ○ Umgang mit Alltagswissen

	○ Gesichtspunkte des eigenverantwortlichen Arbeitens, selbstorganisierten Lernens ○ Medien, Präsentation des Lerngegenstandes, ○ Visualisierungsformen ○ Rollenspiele, Planspiel ○ Gruppenarbeit ○ Einstiege, Ergebnissicherung, Evaluationsmethoden ○ Experimente im Unterricht ○ Projektunterricht, offene Unterrichtsformen ○ Lehrerrolle; Lehrer-Schüler-Interaktion ○ Lehrerfrage, Impulse; Steuerung der Schüler ○ Benotung/Bewertung ○ Effekte der Organisation ○ Lernort-Kooperationen, Vor- und Nachteile verschiedener Praktikumsregelungen
Semester (empfohlen)	1. oder 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (30 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Theorien und Geschichte

Bereich	Elementar- und Familienpädagogik
Modulbezeichnung	Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Theorien und Geschichte
Modulbezeichnung (englisch)	Early Childhood Education A (Specialisation)
Modulnummer	LAB-M-30-02-001f
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V: Theoretische Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik (Vertiefung) (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende können Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung vor ihrem historischen Hintergrund und in ihrer Tiefe reflektieren. Studierende können politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes einordnen. Studierende können didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können Lösungsansätze für gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung entwickeln. Studierende können Bezüge zwischen dem Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung und der Kinder- und Jugendhilfe wie auch der Grundschulpädagogik herstellen.
Lerninhalte	Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung; politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes; didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik; gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung; Bezüge zwischen frühkindlicher Bildung und Erziehung, der Kinder- und Jugendhilfe und der Grundschulpädagogik.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Semester	1. oder 2.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (60 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Modul Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Rahmenbedingungen und Lernumgebungen

Bereich	Elementar- und Familienpädagogik
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Rahmenbedingungen und Lernumgebungen
Modulbezeichnung (englisch)	Early Childhood Education C (Specialisation)
Modulnummer	LAB-M-30-02-001g
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende können politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Elementar- und Familienpädagogik unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes einordnen. Studierende können Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, einschließlich bildungsökonomischer Aspekte, im Bereich des Früherziehungssystems benennen und vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung und des wissenschaftlichen Forschungsstandes beurteilen. Studierende können zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit einordnen. Studierende verfügen über vertiefte Fertigkeiten in den Bereichen Organisationsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management.
Lerninhalte	Politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Elementar- und Familienpädagogik; Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, einschließlich bildungsökonomischer Aspekte im Bereich des Früherziehungssystems; zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit; Organisationsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management.
Semester (empfohlen)	1. oder 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	In der Veranstaltung wird eine aktive Teilnahme dringend empfohlen, die sich je nach Seminar in der Beteiligung an Gruppenarbeiten, der Übernahme von Ergebnispräsentationen etc. äußern kann.

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Referat (30 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 8 Wochen nach Anmelde- schluss in FlexNow)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

B. Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik

Sem	Psychologie (EWS) 10 ECTS-Punkte	Schulpädagogik 7 ECTS-Punkte ¹⁾²⁾	Schulpraktika 5 ECTS-Punkte
1	Psychologie (EWS) II ³⁾ (P) 5 ECTS- Punkte	Modul B (P) 2 ECTS- Punkte	Praktikum in der Beruflichen Fachrichtung (P) 5 ECTS- Punkte
2	Psychologie (EWS) III (P) 5 ECTS- Punkte	Modul C (P) 2 ECTS- Punkte	
3		Modul D (P) 3 ECTS- Punkte	

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul

(WP) = Wahlpflichtmodul

* Hier ist aus dem Angebot des jeweiligen Unterrichtsfachs oder das Modul Lehrforschungsprojekt oder das Modul Kulturelle Bildung: Grundlagenmodul B zu wählen.

1) Denjenigen Studierenden, die im Bachelor-Studiengang das Modul „Schulpädagogik II“ (mit 5 ECTS-Punkten) bereits absolviert haben, wird empfohlen, im Master-Studium das Modul „Schulpädagogik III“ (2 ECTS-Punkte) zu belegen.

2) Wurde das Modul „Schulpädagogik I“ im Bachelor-Studiengang Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik vor dem WS 2015/16 absolviert, wird das Modul „Schulpädagogik II“ nach den bisher geltenden Bestimmungen (LAB-M-01-07-002a) abgelegt.

3) Wurde im Bachelor-Studiengang das „Basismodul Psychologie (EWS)“ vor dem WS 2019/20 absolviert, so ist anstelle der Module „Psychologie (EWS) II“ und „Psychologie (EWS) III“ das „Aufbaumodul Psychologie (EWS)“ nach den bisher geltenden Bestimmungen zu absolvieren.

Modul Psychologie (EWS) II

Bereich	Psychologie (EWS)
Modulbezeichnung	Psychologie (EWS) II
Modulbezeichnung (englisch)	Psychology (Educational Science) II
Modulnummer	LAB-M-01-04-004
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	V Vertiefung Psychologie des Lehrens und Lernens & Differenzielle Psychologie (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) V Entwicklung und Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Folgende grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten sollen die Studierenden erwerben: Kenntnisse schulrelevanter psychologischer Theorien (z.B. des verhaltensbezogenen Lernens, des Wissenserwerbs, der Instruktion ...) mit den zugehörigen Begrifflichkeiten einschließlich wichtiger empirischer Befunde sowie psychologische Methodenkenntnisse der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. Die Fähigkeit vor dem theoretisch-empirischen Hintergrund psychologischen Wissens und psychologischer Methoden grundlegende schulbezogene pädagogische Anwendungsmöglichkeiten (z.B. Gestaltungen von Lehr-Lernprozessen) selbständig theoriebezogen abzuleiten, zu begründen, kritisch zu reflektieren und für pädagogisches Handeln zu nutzen.
Lerninhalte	Lerninhalte der LPO-Themenbereiche 1, 2, 4 und 6: 1. Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens: u.a. Grundprozesse des Lernens und des Wissenserwerbs; Grundmodelle der Instruktion 2. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule: z.B. Unterschiede in der Lern- und Leistungsmotivation 4. Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters: z.B. Modelle und Bedingungen der Entwicklung 6. Auffälligkeiten im Verhalten und Erleben von Kindern und Jugendlichen
Semester (empfohlen)	Empfohlener Beginn des Moduls: ab 1.

Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Der vorherige Besuch des Moduls Psychologie I (EWS) wird empfohlen. Bearbeitung von Übungsaufgaben zu den beiden Vorlesungen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Psychologie (EWS) III

Bereich	Psychologie (EWS)
Modulbezeichnung	Psychologie (EWS) III
Modulbezeichnung (englisch)	Psychology (Educational Science) III
Modulnummer	LAB-M-01-04-005b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vertiefende Wahlpflichtseminare: Grundtypus 1.): zwei Seminare: Kombinationsmöglichkeiten: - Wahlpflichtseminar Psychologie (EWS), (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) und - Interdisziplinäres Wahlpflichtseminar Psychologie (EWS) (Interdisziplinäres Seminar, fachübergreifend (z.B. mit weiterem EWS-Fach oder einer Fachdidaktik), (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) oder: - Wahlpflichtseminar Psychologie (EWS), (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) und - Wahlpflichtseminar Psychologie (EWS), (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) oder: - Interdisziplinäres Wahlpflichtseminar Psychologie (EWS) (Interdisziplinäres Seminar, fachübergreifend (z.B. mit weiterem EWS-Fach oder einer Fachdidaktik), (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) und - Interdisziplinäres Wahlpflichtseminar Psychologie (EWS) (Interdisziplinäres Seminar, fachübergreifend (z.B. mit weiterem EWS-Fach oder einer Fachdidaktik), (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) oder Grundtypus 2.): ein Seminar: Theorie-Praxis-Seminar Psychologie (EWS) (z.B. 4-stündig oder über 2-Semester hinweg) (4SWS) (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Folgende vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten sollen die Studierenden erwerben: Die Fähigkeit vor dem theoretisch-empirischen Hintergrund vertieften psychologischen Wissens und vertiefter psychologischer Methoden schulbezogene pädagogische

	Anwendungsmöglichkeiten (z.B. Fördermaßnahmen, Gestaltungen von Lehr-Lernprozessen, Umgang mit Problemen und Auffälligkeiten) selbständig theoriebezogen abzuleiten, zu begründen, kritisch zu reflektieren und für pädagogisches Handeln zu nutzen.
Lerninhalte	Vertiefungen der Themen aus den Bereichen 1 – 6: 1. Psychologie des Lehrens und Lernens: u.a. weiterführende Prozesse des Lernens und des Wissenserwerbs; weiterführende Modelle der Instruktion 2. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule: z.B. Unterschiede im Selbstkonzept und der Ängstlichkeit 3. Sozialpsychologie der Schule und Familie 4. Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters: z.B. Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche, Entwicklungsförderung 5. Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation 6. Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen z.B. Lernschwierigkeiten, Verhaltensschwierigkeiten
Semester (empfohlen)	Empfohlener Beginn des Moduls: ab 1.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Der vorherige Besuch der Module Psychologie (EWS) I und II wird empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 18 Wochen) zu den gewählten Lehrveranstaltungen Möglichkeit der Substitution durch zwei Modulteilportfolios (Bearbeitungsfrist: je 9 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch zwei Modulteilprüfungen: Note aus Portfolio zu Seminar 1 50%, Note aus Portfolio zu Seminar 2 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Schulpädagogik B

Hinweis:

Wurde das Modul „Schulpädagogik I“ im Bachelor-Studiengang Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik vor dem WS 2015/16 absolviert, wird das Modul „Schulpädagogik II“ nach den bisher geltenden Bestimmungen (LAB-M-01-07-002a) abgelegt.

Bereich	EWS: Schulpädagogik
Modulbezeichnung	Schulpädagogik B
Modulbezeichnung (englisch)	School Education B
Modulnummer	LAB-M-01-07-007
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Alexander Wiernik
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	S: Schulpädagogik B (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Im Modul Schulpädagogik B haben Studierende die Möglichkeit, ihre berufsbezogenen Kompetenzen anhand von Seminaren zu frei wählbaren inhaltlichen Schwerpunkten zu vertiefen.
Lerninhalte	Seminare werden unter anderem zu den folgenden Themen mit Bezug zu Schule und Unterricht angeboten: • Beratung • Didaktik • Ganztagschule • Genderforschung • Glück • Inklusion • Interkulturalität • Kommunikation • Körpersprache • Kreativität • Lehrer/innengesundheit • Mediendidaktik • Methoden der empirischen Forschung • Schule und Familie • Schulentwicklung • Schulkritik und Alternativschulen • Schulrecht und Schulverwaltung • Sozialformen des Unterrichts • Unterrichtsentwicklung • ...

Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen) oder mündliche Prüfung (15 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
ECTS-Punkte	2

Modul Schulpädagogik C

Bereich	EWS: Schulpädagogik
Modulbezeichnung	Schulpädagogik C
Modulbezeichnung (englisch)	School Education C
Modulnummer	LAB-M-01-07-005
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Alexander Wiernik
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	S: Schulpädagogik C (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Im Modul Schulpädagogik C haben Studierende die Möglichkeit, ihre berufsbezogenen Kompetenzen anhand von Seminaren zu frei wählbaren inhaltlichen Schwerpunkten zu vertiefen.
Lerninhalte	Seminare werden unter anderem zu den folgenden Themen mit Bezug zu Schule und Unterricht angeboten: • Beratung • Didaktik • Ganztagschule • Genderforschung • Glück • Inklusion • Interkulturalität • Kommunikation • Körpersprache • Kreativität • Lehrer/innengesundheit • Mediendidaktik • Methoden der empirischen Forschung • Schule und Familie • Schulentwicklung • Schulkritik und Alternativschulen • Schulrecht und Schulverwaltung • Sozialformen des Unterrichts • Unterrichtsentwicklung • ...
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Be-

	arbeitsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen) oder mündliche Prüfung (15 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
ECTS-Punkte	2

Modul Schulpädagogik D

Bereich	EWS: Schulpädagogik
Modulbezeichnung	Schulpädagogik D
Modulbezeichnung (englisch)	School Education D
Modulnummer	LAB-M-01-07-006
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Alexander Wiernik
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	S: Schulpädagogik D (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Im Modul Schulpädagogik D haben Studierende die Möglichkeit, ihre berufsbezogenen Kompetenzen anhand von Seminaren zu frei wählbaren inhaltlichen Schwerpunkten zu vertiefen.
Lerninhalte	Seminare werden unter anderem zu den folgenden Themen mit Bezug zu Schule und Unterricht angeboten: • Beratung • Didaktik • Ganztagschule • Genderforschung • Glück • Inklusion • Interkulturalität • Kommunikation • Körpersprache • Kreativität • Lehrer/innengesundheit • Mediendidaktik • Methoden der empirischen Forschung • Schule und Familie • Schulentwicklung • Schulkritik und Alternativschulen • Schulrecht und Schulverwaltung • Sozialformen des Unterrichts • Unterrichtsentwicklung • ...
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Be-

	arbeitsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen) oder mündliche Prüfung (15 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	3

Modul Fachdidaktisches Praktikum (Berufliche Fachrichtung)

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum (Berufliche Fachrichtung)
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching Internship (subject area social pedagogy)
Modulnummer	LAB-M-30-01-003a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Manuela Liebig
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Ü/S: Begleitveranstaltung (2 SWS) Fachdidaktisches Schulpraktikum (50 Unterrichtsstunden)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	○ Studierende können Medien und Methoden von Lernumgebungen zur Induzierung bzw. Unterstützung fachlicher Lernprozesse auswählen sowie gestalten. ○ Studierende können eine strukturierte Unterrichtseinheit exemplarisch planen und gestalten sowie eine beispielhafte Lernsituation o.ä. bearbeiten; ○ Studierende können didaktische Entscheidungen bei der Planung und Gestaltung v. Unterrichtseinheiten reflektieren. ○ Studierende können Prüfungssituationen (beim sozialpädagogischen Fächerspektrum) exemplarisch auf die explizierten Lernergebnisse abstimmen und gestalten ○ Studierende können Schülerleistungen bewerten und das fachliche Urteil reflektieren ○ Studierende können Möglichkeiten und Problemen bei der Koordination mehrerer Lernorte beruflichen Lernens benennen, einordnen und gegeneinander abwägen, ○ Studierende können Unterrichtseinheiten hinsichtlich der Lehrer-Schüler-Interaktion, der erreichten Lernergebnisse und weiterer relevanter Aspekte einordnen, eine Ist-Soll-Beurteilung vornehmen sowie Konsequenzen für ihr weiteres Handeln abschätzen ○ Studierende können ihre Lehrerrolle bei verschiedenen (fach-)didaktischen Ansätzen sowie in Bezug auf die sozialpädagogischen Lernbereiche reflektieren.
Lerninhalte	○ Konzeptionen von Lern- und Aneignungsprozessen ○ Didaktikkonzeptionen, insb. erfahrungs- und handlungsorientierter Unterricht ○ Unterrichtsaufbau, Entscheidungsfelder,

	Notation (beim fächersystematischen Unterricht) ○ Medien, Präsentation des Lerngegenstandes, Visualisierungsformen ○ Unterrichtsmethoden u.a. Simulationsmethoden (Rollenspiele, Planspiel) ○ Effekte der Organisation ○ Lernort-Kooperationen, Vor- und Nachteile verschiedener Praktikumsregelungen ○ Lehrerfrage, Impulse; Steuerung der Schüler ○ Einstiege, Ergebnissicherung ○ Gruppenarbeit ○ Projektunterricht, offene Unterrichtsformen ○ Experimente im Unterricht ○ Benotung/Bewertung ○ Lehrerrolle; Lehrer-Schüler-Interaktion
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

C. Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich sind 4 bis 5 ECTS-Punkte zu absolvieren. Zur Auswahl stehen das Modul Lehrforschungsprojekt und das Modul Kulturelle Bildung: Grundlagenmodul B. Studierende, die im Bachelorstudiengang die Unterrichtsfächer Englisch, Kunst, Evangelische Religionslehre oder Katholische Religionslehre gewählt haben können zudem aus dem folgenden Vertiefungsangebot des jeweiligen Unterrichtsfachs wählen

Modul Lehrforschungsprojekt

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Lehrforschungsprojekt
Modulbeschreibung (englisch)	Educational Research Project
Modulnummer	LAB-M-30-01-004
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Begleitseminar, Teil I (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) Begleitseminar, Teil II (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	○ Fähigkeit zur Entwicklung eines Forschungsdesigns ○ Intensives Auseinandersetzen mit Forschungskonstruktionen ○ Beurteilung der analytischen Reichweite von Forschungsansätzen und ihrer Praxisrelevanz ○ Fähigkeit zur kritischen Beurteilung und (Weiter-)Entwicklung von theoretisch begründeten Forschungskonzepten
Lerninhalte	○ Entwicklung eines Forschungsdesigns (Fragestellung, Forschungsmethodologie, Forschungsmethoden) ○ Durchführung der Forschung, paralleles Verfassen von Forschungsmemos, Führung eines Forschungstagebuchs ○ schriftliche Ausarbeitung der Gesamtergebnisse
Semester (empfohlen)	1. und 2. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester: Begleitseminar, Teil I jedes Sommersemester: Begleitseminar, Teil II
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Referat (30 min) mit schriftlicher Hausarbeit (Bericht) (Bearbeitungszeit: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Kulturelle Bildung

Bereich	Kulturelle Bildung
Modulbezeichnung	Kulturelle Bildung: Grundlagenmodul B
Modulbezeichnung (englisch)	Cultural Education: Foundation module B
Modulnummer	LAB-M-31-01-002b
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung / Fachrichtung Sozialpäd.
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Adrianna Hlukhovich
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Ringvorlesung (2 SWS) <i>oder</i> Grundvorlesung (2 SWS) <i>oder</i> 2 Thementage (2 ECTS-Punkte) b) Vorlesung <i>oder</i> Seminar <i>oder</i> Kleine Exkursion (im Umfang 2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Die Studierenden kennen Grundbegriffe kultureller Bildung und können dazu begründet Stellung nehmen. - Die Studierenden setzen sich mit kulturwissenschaftlichen Themengebieten und Handlungsfeldern auf Basis wissenschaftlicher Methoden auseinander. - Die Studierenden wissen um die Herausforderungen und Potentiale im Umgang mit Interdisziplinarität und fachübergreifendem Forschen und/oder Lernen. - Die Studierenden können verschiedene geistes- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur Deutung von Welt identifizieren, dechiffrieren und zwischen diesen vermitteln. Sie können diese Zugänge in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht bewerten. - Die Studierenden nehmen die Herausforderung kultureller und epistemischer Diversität an Schulen wahr und können daraus Konsequenzen für ihr unterrichtliches Handeln ableiten.
Lerninhalte	- fach- und domänenspezifische Methoden und Wissensinhalte mit kulturbezogener Ausrichtung - aktuelle Fragestellungen und Methoden ausgewählter geistes- und kulturwissenschaftlicher Fächer anhand exemplarischer Gegenstandsbereiche - kulturbezogene Lerngelegenheiten in Schule und Unterricht
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester

Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (bei philologischen Angeboten ist auch die jeweilige Sprache als Lehr- und Prüfungssprache möglich)
Sonstige Informationen	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen: https://www.uni-bamberg.de/zlb/k-r/kultur-und-bildung/ Kontakt: Dr. Adrianna Hlukhovich (kultur.bildung.zlb@uni-bamberg.de)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) mündliche Prüfung (20 Min.) <i>oder</i> schriftliche Klausur (60 Min.) <i>oder</i> Referat (ca 30 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <i>oder</i> Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung). Die Art der Prüfung wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Vertiefung UF Englisch

Sem	Englische Sprachwissenschaft 4 ECTS-Punkte	Englische und amerikanische Literaturwissenschaft 4 ECTS-Punkte	Englische Sprachpraxis	Landeskunde/ Kulturwissenschaft 4 ECTS-Punkte	Englischdidaktik 4 ECTS-Punkte
1 - 3	Modul Englische Sprachwissenschaft (WP)* 4 ECTS-Punkte Übung Englische Sprachwissenschaft (4 ECTS-Punkte)	Modul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft (WP)* 4 ECTS-Punkte Vorlesung (2 ECTS-Punkte) Examensübung (2 ECTS-Punkte)		Modul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft (WP)* 4 ECTS-Punkte Vorlesung (2 ECTS-Punkte) Übung (2 ECTS-Punkte)	Modul Englischdidaktik (WP)* 4 ECTS-Punkte fachdidaktisches Seminar (4 ECTS-Punkte)

ERLÄUTERUNG:
 (P) = Pflichtmodul
 (WP) = Wahlpflichtmodul

* Es ist mindestens ein Wahlpflichtmodul zu belegen.

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Modul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft
Modulbezeichnung (englisch)	Module English and American Literary Studies
Modulnummer	LAB-M-06-01-006
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Susanne Gruß
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) Übung für Examenskandidaten (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte literaturwissenschaftliche Kenntnisse: Methodik, Theorie, Literaturgeschichte
Lerninhalte	Wissenschaftliche Verfahren der Textanalyse; Gattungen; Literaturgeschichte der englischsprachigen Literaturen; Literaturtheorie; Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In b) Referat (30 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	4

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Modul Englische Sprachwissenschaft
Modulbezeichnung (englisch)	Module English Linguistics
Modulnummer	LAB-M-06-02-004a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Julia Schlüter, Prof. Dr. Gabriele Knappe
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Übung Englische Sprachwissenschaft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte sprachwissenschaftliche Kenntnisse: Kenntnis exemplarischer Probleme, Theorien und Ergebnisse der Sprachwissenschaft; Fähigkeit, linguistische Methoden auf die englische Sprache anzuwenden; reflektierte Verwendung digitaler Werkzeuge
Lerninhalte	ein Spezialgebiet aus der synchronen oder diachronen Sprachwissenschaft
Semester (empfohlen)	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Referat (45 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	4

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Modul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft
Modulbezeichnung (englisch)	Module British and American Cultural Studies
Modulnummer	LAB-M-06-03-004a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Pascal Fischer, Prof. Dr. Christine Gerhardt
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) Übung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Zielsprachliche Textkompetenz, Ausbau schriftlicher und mündlicher Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten in Blick auf wissenschaftliche Argumentationsführung, kulturwissenschaftlichem Vokabular. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Problemstellungen der Kulturwissenschaft in ihren inhaltlichen Kontexten zu erkennen, systematisch zu rekonstruieren, kritisch zu positionieren und in mündlicher und schriftlicher Form zu referieren. Sie erweitern ihre Kenntnisse zur Geschichte der englischsprachigen Kulturen und Theorien.
Lerninhalte	Vertiefung eines Gebietes aus der Britischen und Amerikanischen Kulturwissenschaft; Wiederholung, Aufbereitung und Differenzierung von Inhalten aus dem Basismodul
Semester (empfohlen)	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	b) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	4

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Modul Englischdidaktik
Modulbezeichnung (englisch)	Module Didactics of English Language and Literature
Modulnummer	LAB-M-06-05-007
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Theresa Summer
Weiterer Modulverantwortlicher	Andreas Müller
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	fachdidaktisches Urteilen und Forschen: einen weiteren grundlegenden Bereich der Englischdidaktik vertiefen und eigene Positionen entwickeln (kritische Auseinandersetzung mit didaktischen Ansätzen und empirischen Forschungsbefunden, Analyse des Bezugs zur Unterrichtspraxis)
Lerninhalte	Theorien und Konzeptionen aus einem der folgenden Bereiche: Didaktik und Methodik des kommunikativen Englischunterrichts (incl. der <i>basic skills</i>), Sprachdidaktik, Literaturdidaktik, Leistungsmessung und Umgang mit Fehlern, interkulturelles Lernen, Mediendidaktik, bilingualer Sachfachunterricht, frühes Fremdsprachenlernen
Semester (empfohlen)	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(70 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	4

Vertiefung UF Kunst

Bereich	Kunstdidaktik
Modulbezeichnung	Modul Kunstdidaktik
Modulbezeichnung (englisch)	Module Teaching Art
Modulnummer	LAB-M-16-01-011
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar Vertiefte Technik / Projekt (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	freier Umgang mit gestalterischen Mitteln Wissenschaftliches Arbeiten
Lerninhalte	gestalterische Arbeitsprozesse Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zu einem kunsttheoretischen und/oder kunstpraktischen Thema sowie dessen didaktische Umsetzung
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Vertiefung UF Evangelische Religionslehre

Sem	Systematische Theologie 5 ECTS-Punkte	Fachdidaktik 5 ECTS-Punkte
1 - 3	Modul Systematische Theologie (BS) (WP)* 5 ECTS-Punkte	Modul Religionsdidaktik (BS) (WP)* 5 ECTS-Punkte

* Es ist ein Wahlpflichtmodul zu belegen.

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul

(WP) = Wahlpflichtmodul

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Systematische Theologie (BS)
Modulbezeichnung (englisch)	Module Systematic Theology (BS)
Modulnummer	LAB-M-22-06-007
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	S: Ethik (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte.) S: Dogmatik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) <u>Alternativ:</u> S: Dogmatik (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Ethik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Weiterer Ausbau systematisch-theologischer Reflexionsfähigkeit und Urteilskraft durch eigenständige Schwerpunktbildung in systematischer Theologie in der Master-Phase: - Grundfragen christlich-religiöser Überzeugung im religionsphilosophischen oder religionswissenschaftlichen Horizont kontextualisieren - die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbstverständnis des Menschen in einer (post-)säkularen Gesellschaft beschreiben - die Besonderheiten der christlichen Religion in einer Situation des religiösen Pluralismus identifizieren und ihre innere Sachlogik herausarbeiten können - Kriterien moralischer Urteilsbildung entwickeln und exemplarisch auch für den interreligiösen Kontext ethisch reflektieren
Lerninhalte	exemplarisch aus den folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Religionskritik; der Mensch als Geschöpf; Versöhnungslehre; Sünde und Rechtfertigung; Person Christi und Werk; Geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Grundfragen der Theologie des 20. Jahrhunderts; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionstheorie der Moral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Ethik des Lebens; Sexualität und Lebensformen
Semester (empfohlen)	1.- 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester

Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Religionsdidaktik (BS)
Modulbezeichnung (englisch)	Module Religious Didactics (BS)
Modulnummer	LAB-M-22-02-009c
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik III (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Gegenwärtige Herausforderungen, Konzepte und Diskurse der Religionsdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Es wird empfohlen, eine Vorlesung zu wählen, die nicht bereits im B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) besucht wurde.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Weiterer Ausbau religionspädagogischer Reflexionsfähigkeit, Urteilkraft und Gestaltungskompetenz durch eigenständige Schwerpunktbildung in Religionspädagogik und Religionsdidaktik in der Master-Phase
Lerninhalte	Individuelle Schwerpunktbildung aus dem Bereich der folgenden Themen: Bildung und Religion; Herausforderungen, Realisierungsmodelle und Begründungen des Religionsunterrichts in der Schule; Profil des Religionsunterrichts in den verschiedenen Schularten und im Verhältnis zu anderen Schulfächern; fachdidaktische Erschließung zentraler Unterrichtsthemen; Methoden und Medien des Religionsunterrichts; Religion im Schulleben; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft in der Schule; Theorien religiösen Wandels (Säkularisierung, Individualisierung, Pluralisierung, Globalisierung); Stufentheorien religiöser Entwicklung; Konzepte ökumenischen, interreligiösen und globalen Lernens; christliche Bildungsreflexion und religionsdidaktische Ansätze in Geschichte und Gegenwart; Inklusion im Religionsunterricht; Religion in den Medien, in der Kunst und in der populären Kultur.
Semester (empfohlen)	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (20 Min.; über Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Vertiefung UF Katholische Religionslehre

Sem	Bibelwissenschaften 5 ECTS-Punkte	Kirchengeschichte 5 ECTS-Punkte	Fundamentaltheologie/ Dogmatik 5 ECTS-Punkte	Theologische Ethik 5 ECTS-Punkte	Religionspädagogik und Religionsdidaktik 5 ECTS-Punkte
1 - 3	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul II (WP*) 5 ECTS-Punkte	Kirchengeschichte: Vertiefungsmodul (WP*) 5 ECTS-Punkte	Dogmatik/ Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul I (WP*) 5 ECTS-Punkte	Theologische Ethik: Vertiefungsmodul I (WP*) 5 ECTS-Punkte	Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Vertiefungsmodul A (WP*) 5 ECTS-Punkte
	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul III (WP*) 5 ECTS-Punkte		Dogmatik/ Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul II (WP*) 5 ECTS-Punkte	Theologische Ethik: Vertiefungsmodul IIA (WP*) 5 ECTS-Punkte	
	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IV bzw. V (WP*) 5 ECTS-Punkte		Dogmatik/ Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul IIIA (WP*) 5 ECTS-Punkte		
	Heilige Stätten und deren Traditionen. Modul A (WP*) 5 ECTS-Punkte		Konfessionelle Kooperation: Dogmatik/Fundamentaltheo- logie. Vertiefungsmodul A (WP*) 5 ECTS-Punkte		

* Es ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Gesamtlehrangebot zu belegen.

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Sem	Pastoraltheologie 5 ECTS-Punkte	Liturgiewissenschaft 5 ECTS-Punkte
1 - 3	Pastoraltheologie: Vertiefungsmodul (WP*) 5 ECTS-Punkte	Liturgiewissenschaft: Vertiefungsmodul (WP*) 5 ECTS-Punkte

* Es ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Gesamtlehrangebot zu belegen.

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul II
Modulbezeichnung (englisch)	Biblical Studies: Specialisation module II
Modulnummer	LAB-M-23-02-006a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Kathrin Gies
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Modulvariante 1: • Vorlesung Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) Modulvariante 2: • Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Projekt im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Ansätze des Alten Testaments bzw. der Hebräischen Bibel. • Die Studierenden üben exegetische Methoden weiter ein und verfassen unter Heranziehung von Sekundärliteratur eigene Auslegungen. • Die Studierenden reflektieren den literarischen und historischen Kontext der Texte. • Die Studierenden entwickeln auf der Basis der Texte theologische Fragestellungen und reflektieren deren Bedeutung für Fragen der Gegenwart wie beispielsweise dem Nachhaltigkeitsdiskurs.
Lerninhalte	Zentrale Texte nach Kerncurricula; thematische Zugriffe im Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses und der Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN (z.B. Geschlechtergleichheit, keine Armut, weniger Ungleichheiten, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen); Lehrform Projekt: Entwicklung eines wissenschaftlichen Projektes zur praktischen Anwendung (Recherche, Präsentation, Veranstaltung, Dokumentation usw.)
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Seminar: Wintersemester Projekt: jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die Bearbeitung von Lektüreaufgaben im Seminar wird dringend empfohlen.

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	a) Werden zwei Seminare gewählt (Modulvariante 1): Schriftliche Hausarbeit zu den Inhalten beider Seminare (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) b) Wird die Lehrform Projekt gewählt (Modulvariante 2): Portfolio über die Inhalte von Seminar und Projekt (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 bzw. 30 Stunden Selbststudium: 90 bzw. 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul III
Modulbezeichnung (englisch)	Biblical Studies: Specialisation module III
Modulnummer	LAB-M-23-02-007
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uta Poplutz
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) b) Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Neuen Testaments
Lerninhalte	Zentrale Texte nach Kernkurrikula
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IV
Modulbezeichnung (englisch)	Biblical Studies: Specialisation module IV
Modulnummer	LAB-M-23-02-009a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Kathrin Gies
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Projekt oder Seminar (2 SWS) im Fach Alttestamentliche Wissenschaften
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden erarbeiten sich aktuelle Fragestellungen der alttestamentlichen Wissenschaften, fachwissenschaftliches Spezialwissen und aktuellen Forschungsstand. • Die Studierenden entwickeln auf dieser Basis eigene theologische Fragestellungen und reflektieren deren Bedeutung für gegenwärtige Herausforderungen. • Die Studierenden bringen von den alttestamentlichen Texten ausgehend inhaltliche, methodische und hermeneutische Kompetenzen in einem Projekt zur Anwendung. •
Lerninhalte	• Aktuelle Forschungsfragen • Lehrform Projekt: Entwicklung eines wissenschaftlichen Projektes zur praktischen Anwendung (Recherche, Präsentation, Veranstaltung, Dokumentation usw.) •
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Seminar: Wintersemester Projekt: Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	a) Wird ein Seminar gewählt: Schriftliche Hausarbeit zu den Inhalten des Seminars (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) b) Wird die Lehrform Projekt gewählt: Portfolio (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 0 bzw. 30 Stunden Selbststudium: 120 bzw. 150 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul V
Modulbezeichnung (englisch)	Biblical Studies: Specialisation module V
Modulnummer	LAB-M-23-02-010
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uta Poplutz
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von Spezialwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen • Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes • Eigenständige Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes
Lerninhalte	• Vertiefung von Fachwissen in ausgewählten Bereichen • Kennen lernen aktueller Forschungsdiskurse
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem (unbenotetem) Referat (80 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Heilige Stätten und deren Traditionen. Modul A
Modulbezeichnung (englisch)	Holy Sites and their Traditions: module A
Modulnummer	LAB-M-23-02-011a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Kathrin Gies
Beteiligte Fachgebiete	alle Fachgebiete der Katholischen Theologie
Veranstaltungen	• Blockseminar an der Universität (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Exkursion (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden rekonstruieren die Ausbildung heiliger Stätten nach archäologischen und literarischen Quellen. • Die Studierenden reflektieren die Funktion und identitätsstiftende Bedeutung heiliger Stätten und ihrer Traditionen für religiöse Gemeinschaften in Kontinuität und Wandel. • Die Studierenden problematisieren die Bedeutung Heiliger Stätten im Kontext interreligiöser Fragestellungen und des Nachhaltigkeitsdiskurses..
Lerninhalte	• Archäologie und Geschichte Heiliger Stätten • Pilger- und Ortstraditionen, auch im interreligiösen Gespräch • Heilige Stätten im Kontext der jüngeren Geschichte, auch im Zusammenhang interreligiöser Begegnungen • Thematische Zugriffe im Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses und der Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN (z.B. Geschlechtergleichheit, keine Armut, weniger Ungleichheiten, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen)
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	alle sechs Semester, ab SoSe 2024, falls Lehrkapazität vorhanden
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die Bearbeitung von Lektüreaufgaben wird dringend empfohlen. Referat mit Handout (ca. 20 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte: Vertiefungsmodul
Modulbezeichnung (englisch)	Church History: Specialisation module
Modulnummer	LAB-M-23-03-005
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(3,5 ECTS-Punkte) b) Vorlesung (2 SWS)(1,5 ECTS-Punkte) (Die Vorlesung sollte nicht aus der gleichen Epoche gewählt werden, wie die des Grundlagenmoduls)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von Spezialwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • fortgeschrittene Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine tiefergehende wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre dritte und letzte Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben. • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit
Semester (empfohlen)	1-3
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Seminar: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem Referat (80 Min.)(unbenotet)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie : Vertiefungsmodul I
Modulbezeichnung (englisch)	Dogmatics/Fundamental Theology: Specialisation module I
Modulnummer	LAB-M-23-04-004
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Kenntnisse der christlichen Heils-, Zukunfts- und Jenseitsvorstellungen unter interreligiöser Perspektive; sie erwerben und erproben ihre theologische Sprachfähigkeit in Bezug auf ausgewählte Themengebiete der Fundamentaltheologie und Dogmatik; sie können darüber hinaus systematisch-theologische Fragestellungen im Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses analysieren und auf gegenwärtige Problemstellungen hin transformieren.
Lerninhalte	• Zentrale Aspekte christlicher Eschatologie (Hermeneutik; biblische Grundlegung; theologiegeschichtliche Entfaltung; aktuelle Deutung); • Heils- und Jenseitsvorstellungen in den nichtchristlichen Religionen • Vertiefung, Entfaltung und Diskursivierung ausgewählter Themengebiete der Fundamentaltheologie und Dogmatik (z. B. Theodizee, Gotteslehre, Christologie, Religionskritik, Theologie der Religionen, christliches Mensch- und Weltverständnis, Ekklesiologie, Sakramentenlehre, Glaube in Film und Literatur) • Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger Entwicklung im Horizont der Themenfelder der Fundamentaltheologie und Dogmatik
Semester (empfohlen)	1-3
Angebotshäufigkeit	Jedes zweite Sommersemester (ab 2013)
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Seminar: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem (unbenotetem) Referat (80 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul II
Modulbezeichnung (englisch)	Dogmatics/Fundamental Theology: Specialisation module II
Modulnummer	LAB-M-23-04-005
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(1,5 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(3,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse des christlichen Offenbarungs- und Glaubensverständnisses im Verhältnis zu anderen Weltreligionen; sie erwerben und erproben interreligiöse Sprachfähigkeit und setzen sich kritisch mit der Perspektivität der Themen auseinander. Sie können darüber hinaus systematisch-theologische Fragestellungen im Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses analysieren und auf gegenwärtige Problemstellungen hin transformieren.
Lerninhalte	• Kerntemen des interreligiösen Dialogs u.a. im Gespräch mit den jüdischen Studien (Spezifikum des Christentums; Grundaussagen Vat. II; Theologie der Religionen; Gottes- und Heilsverständnis) • Vertiefung, Entfaltung und Diskursivierung ausgewählter Themengebiete der Fundamentaltheologie und Dogmatik (z. B. Theodizee, Gotteslehre, Christologie, Religionskritik, Theologie der Religionen, christliches Mensch- und Weltverständnis, Ekklesiologie, Sakramentenlehre, Glaube in Film und Literatur) • Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger Entwicklung im Horizont der Themenfelder der Fundamentaltheologie und Dogmatik
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Jedes zweite Sommersemester (ab 2014)
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Seminar: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem (unbenotetem) Referat (80 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul IIIA
Modulbezeichnung (englisch)	Dogmatics/Fundamental Theology: Specialisation module IIIA
Modulnummer	LAB-M-23-04-007
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen Grundthemen des christlichen Glaubens im Diskurs mit aktuellen Anfragen und Problemkonstellationen kennen; sie erwerben und erproben ihre theologische Sprachfähigkeit in Bezug auf die vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der Fundamentaltheologie und Dogmatik; sie können darüber hinaus systematisch-theologische Fragestellungen im Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses analysieren und auf gegenwärtige Problemstellungen hin transformieren
Lerninhalte	- Vertiefung, Entfaltung und Diskursivierung ausgewählter Themengebiete der Fundamentaltheologie und Dogmatik (z. B. Theodizee, Gotteslehre, Christologie, Religionskritik, Theologie der Religionen, christliches Mensch- und Weltverständnis, Ekklesiologie, Sakramentenlehre, Glaube in Film und Literatur) - Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger Entwicklung im Horizont der Themenfelder der Fundamentaltheologie und Dogmatik
Semester (empfohlen)	1-3
Angebotshäufigkeit	jedes zweite Wintersemester (ab 2014/15)
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Dogmatik/ Fundamentaltheologie. Vertiefungsmodul A
Modulbezeichnung (englisch)	Denominational Cooperation: Dogmatics / Fundamental Theology. Specialisation module A
Modulnummer	LAB-M-23-04-009
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie: Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden können: • Besonderheiten der konfessionsspezifischen Ausprägung des Christlichen exemplarisch benennen und hinsichtlich ihrer Partikularität reflektieren; • methodische Grundlagen des interkonfessionellen Dialogs entwickeln und einüben; • in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung interkonfessionellen Theologietreibens entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen; • systematisch-theologische Fragestellungen im Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses analysieren und auf gegenwärtige Problemstellungen hin transformieren. • .
Lerninhalte	Exemplarisch und interkonfessionell betrachtet aus folgenden Themen: • Themengebiete der systematischen Theologie in interkonfessioneller Perspektive (z. B. Gotteslehre, Christologie, Ekklesiologie) • • Referenztexte in ökumenischem Horizont (z. B. Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, Bekenntnisgrundlagen der römisch-katholischen Kirche unter besonderer Berücksichtigung des I. und des II. Vatikanischen Konzils) • Vertiefung, Entfaltung und Diskursivierung ausgewählter Themengebiete der Fundamentaltheologie und Dogmatik (z. B. Theodizee, Gotteslehre, Christologie, Religionskritik, Theologie der Religionen, christliches Mensch- und Weltverständnis, Ekklesiologie, Sakramentenlehre, Glaube in Film und Literatur) • Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger

	Entwicklung im Horizont der Themenfelder der Fundamentaltheologie und Dogmatik •
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie. Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Vertiefungsmodul I
Modulbezeichnung (englisch)	Theological Ethics: Specialisation module I
Modulnummer	LAB-M-23-05-003
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über vertiefte Kenntnisse und erweiterte Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik verfügen. Die Studierenden sind in der Lage, auf die Ziele nachhaltiger Entwicklung (SDGs) als einen wesentlichen ethischen Reflexionsschlüssel zurückzugreifen.
Lerninhalte	Moraltheologie: • Vertiefte Kenntnisse im Bereich „Ethik der Lebensbereiche“ Christliche Sozialethik: • Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die wissenschaftliche Erforschung konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern. • Fokus und Reflexionshorizont: Ziele nachhaltiger Entwicklung in theologisch-ethischer Perspektive.
Semester (empfohlen)	1-3
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (20 Min.; über beide Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden

ECTS-Punkte	5
-------------	---

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Vertiefungsmodul IIA
Modulbezeichnung (englisch)	Theological Ethics: Specialisation module IIA
Modulnummer	LAB-M-23-05-005
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über erweiterte Kenntnisse in zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik verfügen. Zudem sollen sie Kompetenzen zur Auseinandersetzung mit interreligiös-ethischen Problemstellungen sowie mit Fragen der praktischen Umsetzung christlich-ethischer Überzeugungen gewinnen. Die Studierenden sind in der Lage, auf die Ziele nachhaltiger Entwicklung (SDGs) als einen wesentlichen ethischen Reflexionsschlüssel zurückzugreifen.
Lerninhalte	Moraltheologie: - Ethik der Lebensbereiche Christliche Sozialethik: - Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern, einschließlich interreligiöser Fragestellungen - Fokus und Reflexionshorizont: Ziele nachhaltiger Entwicklung in theologisch-ethischer Perspektive.
Semester (empfohlen)	1-3
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden

ECTS-Punkte	5
-------------	---

Bereich	Religionspädagogik und Religionsdidaktik
Modulbezeichnung	Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Vertiefungsmodul A
Modulbezeichnung (englisch)	Religious Education: Specialisation module A
Modulnummer	LAB-M-23-07-013
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik kennen und verstehen sie anzuwenden und setzen sich mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik auseinander
Lerninhalte	• Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik • Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem Referat (80 Min.) (unbenotet)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Pastoraltheologie
Modulbezeichnung	Pastoraltheologie: Vertiefungsmodul
Modulbezeichnung (englisch)	Pastoral Theology: Specialisation module
Modulnummer	LAB-M-23-08-001
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
weitere beteiligte Fächer	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen verschiedene gegenwärtige Kommunikationsformen der Religionen (Christentum, Judentum sowie Islam) und spezifische Merkmale ihrer Glaubenskommunikation(en) unter pluralen Gesellschaftsbedingungen kennen lernen. Dabei geht es um die Befähigung, interreligiöse Kommunikationen, ihre jeweiligen traditionellen Ressourcen und praxisorientierten Motivstrukturen vertieft zu verstehen, sowie selbst Kompetenzen zu entwickeln, im interreligiösen Bereich sachgerecht sprach- und handlungsfähig zu werden.
Lerninhalte	• Grundstrukturen religiöser und gläubiger Kommunikationen • interreligiöser Vergleich • Rezeptionsprozesse und Hermeneutik religiöser Quellen im Vergleich
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester, ab Wintersemester 2013/14
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Sprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem Referat (80 Min.) (unbenotet)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Liturgiewissenschaft
Modulbezeichnung	Liturgiewissenschaft: Vertiefungsmodul
Modulbezeichnung (englisch)	Liturgics: Specialisation module
Modulnummer	LAB-M-23-09-001a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden eignen sich vertiefte Kenntnisse über die Liturgie als Form des Selbstvollzugs von Kirche an.
Lerninhalte	ausgewählte Bereiche der Liturgiewissenschaft
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester, soweit Lehrkapazität vorhanden
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

D. Modul Masterarbeit

Bereich	Berufliche Bildung
Modulbezeichnung	Modul Masterarbeit
Modulbezeichnung (englisch)	Module Master Thesis
Modulnummer	LAB-M-30-01-004
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche/r	Themenstellende der jeweiligen Lehrstühle
Veranstaltungen	keine
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Masterarbeit ist eine in der Beruflichen Fachrichtung oder im Unterrichtsfach oder auf dem Gebiet der Kulturellen Bildung oder in EWS/Berufspädagogik anzufertigen. Es handelt sich dabei um eine eigenständig verfasste wissenschaftliche Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der Studierende über vertiefte Kenntnisse des studierten Fachs verfügt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.
Lerninhalte	Studierende können im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine Frage- bzw. Problemstellung im Bereich der Beruflichen Fachrichtung oder des gewählten Unterrichtsfachs oder des erziehungswissenschaftlichen Bereichs/Berufspädagogik identifizieren, Merkmale ordnen, vergleichen und unter Einbezug von Theoriewissen bzw. relevanter Literatur und einer oder mehrerer Forschungsmethoden bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft und/oder ihrer Teildisziplinen, der Berufspädagogik, der Schulpädagogik der Allgemeinen Didaktik, Fachdidaktik und der in Frage kommende Teil- oder Nachbardisziplinen zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten.
Semester	ab 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Masterarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung (Masterarbeit)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Selbststudium: 900 Stunden
ECTS-Punkte	30

E. Modulbeschreibungen Nachholmodule

Die Modulbeschreibungen der Nachholmodule sind im aktuell geltenden Modulhandbuch des Bachelor-Studiengangs Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik zu finden:

<https://www.uni-bamberg.de/studium/im-studium/modulhandbuecher/huwi/modulhandbuch-bachelor-berufliche-bildungfachrichtung-sozialpaedagogik/> .